

News

60 Jahre Swissminiatur in Melide und ein neuer Zug

Der «Voralpen-Express» bei Swissminiatur



Foto: Sandro Mahter

Der kupferfarbene Niederflurtriebzug vom Typ Traverso ist das längste Zugmodell bei Swissminiatur, hier während des Rollouts am 6. Juni 2019.

Ob Bundeshaus, Matterhorn oder Schloss Rapperswil: 128 Modelle in erstaunlicher Detailtreue präsentieren sich im 14 000 Quadratmeter grossen Park in Melide. Und nun auch der neue Voralpen-Express der SOB, der seit dem 6. Juni 2019 auf dem 3560 Meter langen Schienennetz der Modelleisenbahnanlage verkehrt. Der kupferfarbene Niederflurtriebzug «Traverso» misst im Massstab 1:25 immer noch stattliche 6,10 Meter und ist somit das längste Zugmodell bei Swissminiatur.

Für Joël Vuigner, der mit der Jubiläumsfeier offiziell die Führung von seinem Vater Dominique übernimmt und Swissminiatur mit den 26 Mitarbeitenden in dritter Generation leitet, ist dieses Modell etwas ganz Besonderes. «Der beliebte Ausflugszug Voralpen-Express hat für uns eine spezielle Bedeutung, weil er den Anschluss der Ostschweiz ins Tessin sicherstellt. Dass der gleiche Zugtyp sogar einmal über die Gotthardbergstrecke ins Tessin fahren würde, davon wagte ich nicht zu träumen, als die Idee des Voralpen-Express-Modells im Sommer 2017 konkreter wurde.»

Rund 1500 Arbeitsstunden investierten die Mitarbeitenden von Swissminiatur in den Bau des Modells. Mit viel Geschick haben sie die meisten Teile selbst gefertigt, nur wenige sind zugekauft. Die 359 Sitze und Tische sowie die beiden Zugfronten stammen aus dem 3-D-Drucker. Ganze 13 Stunden dauerte der Druckprozess al-

lein für eine Zugfront. Wie auch beim Original war das Lackieren des Zugs eine Herausforderung. Stadler stellte Swissminiatur deshalb neben den für den Bau des Modells notwendigen Plänen auch sämtliche Originalfarben zur Verfügung. Ein Jahr nach dem Rollout des Vorbilds fährt jetzt also auch ein Abbild bei Swissminiatur. SM

Über Swissminiatur

Am 6. Juni 1959 öffnete Swissminiatur, der erste Themenpark der Schweiz, seine Türen. Damals gab es zwölf Modelle, und der Erfolg war durchschlagend. Das Schloss Chillon, das Schloss Franz Karl Weber und das Heiligtum der Madonna del Sasso sind alle noch vorhanden, nur wenige Schritte voneinander entfernt.

Das Unternehmen hat es geschafft, im Laufe der Jahre ständig zu wachsen. Die Übergabe an die dritte Generation erfolgt zur rechten Zeit: Joël Vuigner übernimmt anlässlich der Feierlichkeiten am 6. Juni 2019 offiziell den Betrieb seines Vaters Dominique.

Obwohl die Schweiz und das Tessin immer im Mittelpunkt stehen, ist Swissminiatur seit über zehn Jahren auch in vielen Schwellenländern präsent, von Korea bis China, vom arabischen Markt über Indien, Südostasien und die Ukraine bis Brasilien und seit diesem Jahr auch in Vietnam.

www.swissminiatur.ch